

Der Grenzboten.

Der Grenzboten täglich
mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen
folgenden Tages und kostet vierteljährlich, voraus-
bezahlt, 1 Mk. 20 Pfg. Bestellungen werden
in der Geschäftsstelle, von den Ausrägen des
Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten
und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger

für
Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungs-
bezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit
15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder
deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr
für den nächstfolgenden Tag erbeten.
Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf. Fernsprecher Nr. 14.
Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Zeitpiegel“. Fernsprecher Nr. 14.

N^o 242.

Dienstag, den 17. Oktober 1905

Jahrg. 70

Politische Rundschau.

Berlin, 14. Okt. Die „N. N. Z.“ meldet: Auf das telegraphische Gesuch der Abordnung des Städtetages um einen Empfang in Sachen der Fleischsteuerung ist vom Reichskanzler Fürsten von Bülow an den Oberbürgermeister von Berlin, Herrn Kirchner, das nachstehende Antwortschreiben ergangen: Baden-Baden, den 11. Oktober 1905. Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister! Zur Klarstellung der Rechtslage glaube ich aber schon jetzt auf folgendes hinweisen zu sollen: Die Anordnung oder Aufhebung von Maßnahmen zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen liegt gesetzmäßig den Landesregierungen ob. Als Reichskanzler habe ich nur die Berechtigung und Verpflichtung, die Ausführung der erlassenen Abwehreinrichtungen zu überwachen, nötigenfalls die Regierungen der beteiligten Bundesstaaten zur Anordnung und einheitlichen Durchführung der erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen. Es unterliegt für mich keinem Zweifel, daß ebenso wie Preußen auch die anderen Bundesstaaten pflichtgemäß geprüft haben werden, auf welche Gründe die vorhandene Fleischsteuerung zurückzuführen ist, und welche Maßnahmen etwa hiergegen zu ergreifen sind. Was insbesondere die Erweiterung der Einfuhr lebender Schweine anlangt, so sichern die jetzt gültigen Vertragsabmachungen mit Rußland diesem das Recht, ein bestimmtes Kontingent lebender Schweine nach Obereschlesien einzuführen. Durch die neuen Handelsverträge, die erst im Frühjahr in Kraft treten sollen, ist das Kontingent erweitert und ein neues Kontingent für Oesterreich-Ungarn zugestanden worden. Anträge auf vorzeitiges Inkrafttreten dieser erweiterten Kontingente sind bisher von keiner Landesregierung bei mir oder dem Bundesrat gestellt worden. Ich glaube deshalb anheingeben zu müssen, Vorschläge zur Abänderung der in den einzelnen Landesteilen vorhandenen Fleischsteuerung an die Regierungen der einzelnen Staaten zu richten. Für Preußen kann ich als Ministerpräsident nur versichern, daß — außer den Ermittlungen, welche der Herr Landwirtschaftsminister seinen Entschliessungen in allen Stadien der Frage zugrunde gelegt hat — sorgfältigste Erhebungen über das Vorhandensein und die Gründe einer Fleischsteuerung eingeleitet und ihrem Abschlusse nahe sind. Deren Ergebnisse werden für die weiteren Entschlüsse der preussischen Staatsregierung maßgebend sein. Unter diesen Umständen glaube ich den Vertretern des Vorstandes des deutschen Städtetages anheimstellen zu sollen, ob der Wunsch auf eine mündliche Verhandlung in der Sache aufrecht erhalten wird.

Berlin, 14. Okt. Ein Privattelegramm aus Hamburg meldet der „National-Zeitung“: Laut Mitteilungen aus Sansibar ist in Britisch-Ostafrika ein Aufstand des Stammes der Mandi ausgebrochen, der die Ugandabahn bedroht. Ein größeres Gefecht mit den Aufständischen hat bereits stattgefunden. Die Eisenbahn ermöglicht aber den Engländern eine sofortige Konzentration großer Truppenmassen in dem Aufstandsgebiet. Mit den Unruhen im deutschen Schutzgebiet soll die Bewegung keinen Zusammenhang haben. Aus indischer Quelle stammende Nachrichten besagen, daß auch im Hinterland von Portugiesisch-Ostafrika Unruhen ausgebrochen sind. Die Bestätigung dieser letzteren Nachricht steht noch aus.

— Ueber den ganzen mittleren und südlichen Teil des deutschen Schutzgebietes in Südwestafrika sind jetzt deutsche Detachements verteilt, um die bald flüchtigen, bald wieder umkehrenden kleinen Horden der Aufständischen aufzufinden und ihnen möglichst Abbruch zu tun. Gegen die noch waffenfähigen Reste der Herero

wurden mit verhältnismäßig leichter Mühe gute Erfolge erzielt; dagegen entzogen sich die Witboi-Hottentotten bisher den nachziehenden Kolonnen und streben allem Anschein nach wieder der englischen Grenze zu. Im Süden erlitten die Unruhen sogar einen von Morenga ausgeführten Ueberfall schmerzliche Verluste. Morenga und Morris überfielen am 7. Oktober einen schwachen deutschen Posten in Jerusalem, südlich Utamas. Diesseits fielen sechs Mann, verwundet wurde ein Mann, gefangen wurden zwei Mann. Oberstleutnant von Semmern erreichte im Vormarsch gegen Morenga am 10. Oktober die Linie Springpöts—Heirachabis—Utamas.

Berlin, 13. Okt. Der Ausstand in der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, der Siemens- und Halske-Aktiengesellschaft und der Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., ist beendet. Die Schraubendreher des Werner-Werkes erhalten die bereits früher bewilligten erhöhten Akkordsätze. Die Lager-Arbeiter des Kabelwerkes Oberpree und der Automobil-Fabrik erhalten gleichfalls die vor Ausbruch des Ausstandes bewilligten Lohnsätze. Die drei Firmen beginnen am 16. Oktober morgens mit der Wiedereröffnung der Betriebe und der Annahme von Arbeitern.

— Zum Delcassée-Zwischenfall. Nach einem Telegramm aus London ist dem Reuterschen Bureau auf Anfrage in dortigen Regierungskreisen mitgeteilt worden, daß die britische Regierung keine Erklärung über die bekannten Delcassée-Enthüllungen abgebe. Das Bureau erklärt weiter in Wiederholung früherer Meldungen, daß Deutschland von Großbritannien informiert worden ist, daß die Frage eines Bestandsangebots an Frankreich seitens Englands niemals entstanden ist, und daß Frankreich niemals um Bestand nachgefragt hat, ferner, daß England niemals einen solchen angeboten hat.

— Mit dieser „Information“ an Deutschland können nur die mündlichen Mitteilungen an den Boten Grafen Wolf-Metternich gemeint sein, von denen es sehr zweifelhaft bleiben muß, ob man sie als befriedigende Erledigung des Voralles ansehen kann. Diese diplomatischen „Unterhaltungen“ können die Vermutung, daß an den Enthüllungen der französischen Presse etwas Wahres ist, nicht einwandfrei beseitigen.

München, 15. Okt. Der König von Spanien, der demnächst hier eintrifft, soll, wie verlautet, nicht lediglich eine Antrittsvisite machen, sondern es soll vielmehr eine Heirat mit einer Tochter des Prinzen Ludwig geplant sein.

Forbach, 14. Okt. Reisende, die aus Saarbrücken hier eintreffen, verbreiten das Gerücht, daß Leutnant a. D. Bilsse, der bekannte Verfasser des Romans „Aus einer kleinen Garnison“ ermordet worden sein soll.

— Ehrungen für Professor Behring in Lyon. Wie aus Lyon telegraphiert wird, ist Professor Behring in Begleitung seiner Gemahlin gestern dort eingetroffen. Der deutsche Gelehrte wurde durch den Direktor der medizinischen Fakultät und mehrere andere Professoren empfangen und besichtigte zunächst die größeren Krankenhäuser, wobei er eine längere Besprechung mit Dr. Arlounig über die Tuberculose hatte. Mittags fand zu Ehren Behrings ein Diner statt, nachmittags besichtigte er die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Verschiedene Journalisten versuchten, ihn zu interviewen, er lehnte aber jede Mitteilung über seine Entdeckung ab. Heute wird er nach Montreux und von dort nach Gaccio reisen, wo er den Winter verbringen wird.

Rom, 14. Oktober. Die offiziöse Agenzia d'Italia schreibt, man müsse sich wundern über die von dem Corriere della Sera aufgeworfene Frage, welche Stellung Italien in einem eventuellen Konflikt zwischen England und Deutsch-

lang einnehmen würde. Abgesehen davon, daß ein solcher Konflikt unwahrscheinlich sei oder doch erst beschworen werden müßte, sei es nicht schwer, die Antwort auf jene Frage zu geben. „Italien ist durch ein politisches Bündnis seit vielen Jahren und auf viele Jahre verpflichtet. Das ist das sicherste Kriterium, um alle Zweifel des Mailänder Blattes über die Orientierung der auswärtigen italienischen Politik zu zerstreuen. Das Kabinett Fortis kennt keine Unsicherheit, keine Lauheit und kein Zögern in der Erfüllung seiner Vertragspflichten. Der Dreibund ist die Garantie des Friedens, und durch seinen Einfluß und seine Eintracht wird er imstande sein, die von der Presse erblickten Gefahren auszuschließen. Sollte man aber für Europa diesen Zweck nicht erreichen können, so würde Italien seine Pflicht mit derselben Beständigkeit und Festigkeit erfüllen, die es in der Verteidigung der Sache des Friedens aufgewendet hat.“

London, 14. Okt. Während der gestrigen Manöver in Curragh erhielt eine Schwadron des 19. Husaren-Regiments den Befehl, zum Angriff gegen die von einer Schwadron des 11. Husaren-Regiments gedeckten Geschütze vorzugehen. Infolge eines Firtums galoppierte das 19. Husaren-Regiment gerade in die Geschütze hinein. Pferde und Mannschaften verwickelten sich miteinander. Es entstand eine große Verwirrung. Ein Soldat brach das Genick, ein anderer erlitt einen Fußknöchelbruch, ein Pferd wurde getötet, außerdem ereigneten sich mehrere kleinere Unfälle.

Warschau, 14. Okt. Heute früh wurde in dem Fabrikstädtchen Marki bei Warschau, wo die große Spinnerei der englischen Gesellschaft Briggs-Posselt sich befindet, ein Ueberfall auf das Palais Briggs verübt, woran sich etwa zwölf Männer beteiligten. Es wurde eine Bombe geschleudert, deren Explosion den Teil des Palais beschädigte, wo die Köchin und ein Gärtner sich aufhielten; beide wurden getötet. Die fliehenden Attentäter, die von der Polizei verfolgt wurden, gaben mehrere Revolvergeschosse ab und erschossen drei Polizisten.

Moskau, 14. Okt. Bei der Möbelfabrik von Siebrecht kam es zu einem blutigen Zusammenstoß mit der Polizei, wobei ein Offizier und ein Schutzmann getötet wurden. Bei Möllers Fahrradfabrik geriet ein Kampf von 700 Arbeitern in Kampf mit der Polizei und Wolsaken; letztere hieben mit Nagelknäulen und Gewehrkolben, die Arbeiter warfen Steine und feuerten aus Revolvern. Es gab auf beiden Seiten viele Verwundete, darunter 21 Arbeiter, von denen vier hernach gestorben sind.

Charbin, 15. Okt. In der neutralen Zone werden von den Japanern Fouragierungen für die Armee in Korea vorgenommen. Einer Fouragierkompagnie wurde von russischen Truppen 10 000 Kilogramm Fourage sowie eine Anzahl Vieh abgenommen. Die bewaffneten japanischen Soldaten wurden festgenommen.

— In Bishinew hat sich eine Bande „Monatsmenschen“ gebildet, die gegen ein Monatsgehalt von 15 bis 20 Rubel jede verdächtige Person, die der demokratischen Partei angehören könnte, untersuchen, meistens „staatsgefährliche Sachen“ finden, wofür sie alsdann den „Demokraten“ durchprügeln und der Polizei übergeben. Täglich findet ein Apell der Bande statt.

New York, 14. Okt. Eine schwere Sturzsee, die am Mittwoch den Dampfer „Campania“ traf, riß fünf Zwischendeckspassagiere über Bord, die ertranken, und verletzte 30 Zwischendeckspassagiere, darunter einige schwer. — Eine spätere Meldung über den Unfall besagt: Die Decks waren gedrängt voll, als die Welle den Dampfer

5. Klasse 148. S. 5. Sandes-Sofferte.

577 896 175 966 579 292 294 588 483 648 56 650 548 899 397
10000 759 703 266 898 197 433 424 357 260 49438 385 863